Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

25.12.1839 (No. 103)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1411339

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 103. den 25. December 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Militair-Collegium.

1) Se. Königliche Hoheit, der Großherzog, haben mittelst Höchster Ordre vom 12. Novbr. 1839. zu bestimmen geruhet, daß die Verpflegung der Truppen, für die Dauer des im nächsten Jahre stattfindenden Uebungslagers, von der zeitigen Montirungs-Commission, mit Zuziehung des Feldwebels Löwe von der Artillerie, besorgt und von derselben die zur Anschaffung sämmtlicher auf die Verpflegung sich beziehender Gegenstände nöthigen Ausverdingungen und Contracte resp. vorgenommen und abgeschlossen werden sollen.

Es wird solches in Höchstem Auftrag hiemittelst mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die desfälligen in gehöriger Form, unter Zuziehung eines beeidigten Protocollführers, von gedachter Commission aufgenommenen Acte und Protocolle eben so öffentlichen Glauben haben, als wären selbige vor dem Militair-Collegium aufgenommen worden.

Oldenburg, den 19. Decbr. 1839.

Jürgens.
Schmedes.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Durch rechtskräftiges Erkenntniß des Militair-Obergerichtes vom 14. Novbr. dieses Jahres ist der Soldat Johann Joseph Kühling, von Tenstedt, 1tes R. 4te C., wegen Widersetzung gegen einen Dragoner, zu einer 1jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt, und durch Höchste Ordre Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs diese Strafe in 1jährige Festungsstrafe verwandelt worden.

Oldenburg, den 10. Decbr. 1839.

Jürgens.
Schmedes.

2) Der Soldat Hermann Schröder von Bookhorn, 2tes R. 6te C. ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des Militair-Obergeichtes vom 5. d. M. wegen an Cameraden verübter Diebstähle zu zweijähriger Arbeitshaus-Strafe, Ausstoßung aus dem Militair-Stande und Detention im Correctionshause für den Rest der Dienstzeit nach überstandener Strafe verurtheilt worden.

Oldenburg, den 16. Decbr. 1839.

Jürgens.
Schmedes.

Regierung.

3) Ihke Hinrich Hayen ist zum Kirchspielsvogt des Kirchspiels St. Joost ernannt und als solcher nach Art. 64. der Gemeindeordnung eidlich verpflichtet, welches nach Vorschrift des Art. 68. hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 18. Decbr. 1839.

Mutzenbecher.
Mentz.

Cammer.

4) Es sollen am Mittwochen, den 15. Januar 1840., folgende im Amte Elsfleth belegene Herrschaftliche Neuenfelder Vorwerks-Ländereien, als:

1) die Hengstweide № 1., groß 19 Jück 141 □Ruthen,
2) der Heinedeich № 2., groß 4 Jück 81 □Ruthen,
3) das große Heuland und der alte Deich № 3., groß 18 Jück 129 □Ruthen,
4) das kleine Heuland № 4., groß 10 Jück 126 □Ruthen,

Landesbibliothek Oldenburg

5) die kleine Hengstweide № 5., groß 21 Jück 71 □ Ruthen,
6) das große Heuland № 6., groß 17 Jück 14 □Ruthen,
7) das große Heuland № 7., groß 15 Jück 71 □Ruthen,
8) das kleine Heuland № 8., groß 17 Jück 2 □Ruthen,
9) die Siebenhörne № 9., groß 5 Jück 156 □-Ruthen,
10) die sohre Ochsenweide № 10., groß 18 Jück 90 □Ruthen,
11) der geile Kuhhamm № 11., groß 12 Jück 120 □Ruthen,
12) der geile Kuhhamm № 12., groß 13 Jück 111 □Ruthen,
13) der Kuhhamm vor der Brücke № 13., groß 15 Jück 144 □Ruthen,
14) der Kuhhamm № 14., groß 13 Jück 26 □-Ruthen,
15) die mittelste Ochsenweide № 15., groß 18 Jück 59 □Ruthen,
16) die Kälberweide № 16., groß 13 Jück 140 □ Ruthen,
17) die sohre Kälberweide № 17., groß 11 Jück 159 □Ruthen,
18) die erste Ochsenweide № 18., groß 14 Jück 49 □Ruthen,
19) die zweite Ochsenweide № 19., groß 14 Jück 6 □Ruthen,
20) das erste Hilgenland № 20., groß 16 Jück 6 □Ruthen,
21) das unterste Hilgenland № 21., groß 14 Jück 63 □Ruthen,
22) die erste Schweineweide № 22., groß 17 Jück 54 □Ruthen,
23) die zweite Schweineweide № 23., groß 15 Jück 91 □Ruthen,
24) die Hengstweide № 25., groß 13 Jück 81 □Ruthen,
25) die Pferdeweide № 26, groß 14 Jück 123 □Ruthen,
26) die kleine Pferdeweide № 27b., groß 6 Jück
27) die kleine Pferdeweide № 27c., groß 6 Jück
28) die Pferdeweide № 28., groß 14 Jück 20 □Ruthen,
29) die Hengstweide № 29a., groß 10 Jück 13 □ Ruthen,
30) die Kälberweide № 32b., groß 5 Jück,
31) die Kälberweide № 32c., groß 5 Jück,
32) die Kuhweide № 33., groß 3 Jück 39 □Ruthen,
33) die Kuhweide № 31, groß 11 Jück 129 □-Ruthen,
34) die Kuhweide № 35a., groß 6 Jück,
35) die Kuhweide № 35b., groß 6 Jück,
36) die Kuhweide № 35c., groß 6 Jück 68 □-Ruthen,
37) die Kuhweide № 36a., groß 8 Jück,
38) die Kuhweide № 36b., groß 8 Jück 84 □-Ruthen,
39) die Kuhweide № 37., groß 9 Jück 120 □-Ruthen,
40) der ehemalige Michaelsensche Hamm № 39a., groß 8 Jück 6 □Ruthen,
41) der ehemalige Michaelsensche Hamm № 39b., groß 6 Jück 132 □Ruthen,

Morgens 11 Uhr, im Cammer-Sessions-Zimmer, auf 1, 3 oder 4 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, welches den Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 6. Decbr. 1839.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) In Convocationssachen betreffend den Verkauf der im Eversten belegenen ehemals Haverkampschen Anbauerstelle cum pert., und eines daselbst zwischen H. Würdemann und D. Varel Ländereien belegenen Plackens, von der Wittwe des weyl. Bierbrauers Friedrich Gerhard Grovermann an der Heiligengeiststraße hieselbst, an den Heuermann J. E. Kaiser zum Eversten, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 9. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, 1839. Decbr. 17.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

6) In Convocationssachen des Köters Johann Friedrich Brandt zu Gießelhorst Creditoren, wegen des dem weyl. Köter Johann Vogts junr. zu Burgforde übertragenen Immobils, wird wider alle, welche sich mit ihren Protestationen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 9. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gehörig gemeldet haben, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, hiedurch die Präclusion erkannt.

Neuenburg, 1839. Decbr. 11.

v. Römer.

Uhlhorn.

Landesbibliothek Oldenburg

7) In Convocationssachen des Köters Gerd Küper zu Bockhorn Creditoren, wegen des an Johann Kruse zu Grabstede, Sohn des Joh. Hinrich Kruse, Halberben daselbst, verkauften Placken Landes, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 16. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, 1839. Decbr. 18.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) In Convocationssachen des Kaufmanns Johann Berend Peters zu Varel Creditoren, wegen einer an Johann Hinrich Thienemann zu Norderschweiburg verkauften zu Schweiburg belegenen Landstelle, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 9. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, 1839. Decbr. 18.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

9) (Steckbrief.) Der Israelit David Salamon Frank, (auch Stutz genannt) aus Ovelgönne gebürtig, ist wegen Meineydes und Unterschlagung in Verdacht gerathen, und hat sich auf flüchtigen Fuß begeben. Indem wir dessen Signalement hierunter anfügen, ersuchen wir alle betreffenden Behörden, unter Erbietung zu gleichen Gegendiensten, auf jenen Menschen genau achten, ihn im Betretungsfalle zur Haft bringen und uns ausliefern zu lassen.

Ovelgönne, den 16. Decbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Signalement des Verdächtigen.

Alter: 28 Jahre.
Größe: 5 Fuß und etwas über 5½ Zoll Oldenburger Maaße.
Haare: schwarz, kraus.
Augen: braun.
Nase: mittelmäßig.
Mund: desgleichen.
Zähne: gesund.
Gesichtsfarbe: gesund.
Hände und Füße: mittelmäßig.
Statur: kräftig.
Haltung: etwas vorüberlehnend.

10) Nachdem von der Ehefrau des Schlächters Cornelius Gerh. Golzwarden zu Brake, Helene Cathar. geb. Kraft, vorgestellt ist, daß sie ihre zu Boitwarden belegene, von ihrem Bruder, weyl. Gerd Kraft ererbte Landstelle, bestehend in einem Wohnhause mit Nebengebäuden und Gartengründen und circa 9 Jücken Landes, laut Amtsurkunde vom 31. Octbr. 1839. für 2150 ℔ Gold dem Landköter Joh. Conrad Wulfers zu Boitwarden verkauft habe, so werden auf deren Ansuchen alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf etwas einwenden zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 12. Februar 1840. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 15. Febr. 1840.

Ovelgönne, den 18. Decbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

11) In Convocationssachen der Creditoren des Köters Hermann Hinrich Pundt in Berne, jetzt zu Hude, wegen intendirten Immobilverkaufs, ist zum anderweiten Verkaufsaufsatz der im Proclam vom 3. September d. J. näher bezeichneten Immobilien, auf Ansuchen des Convocanten, Termin auf den 31. dieses Monats Nachmittags 1 Uhr in Bullings Wirthshause in Berne angesetzt, welches mit dem Anfügen hiedurch bekannt gemacht wird, daß alsdann bei annehmlichen Geboten der Zuschlag zu erwarten steht.

Delmenhorst, den 5. Dec. 1839.

Plate.

Lampe.

12) In Convocationssachen, betreffend die Mortification einer von Conrad Heitzhusen zu Nordenholz oder Nordenholzermoor an Berend Haye zu Hiddigwarden, als Vormund über B. D. Weyhausen zu Altenesch, jetzt zu Holthorst ausgestellten, aber verloren gegangenen Schuldverschreibung auf 50 ℔, erging unterm 14. Mai 1829. folgendes Proclam:

»Alle diejenigen, welche an eine von Conrad Heitzhusen zu Nordenholz oder Nordenholzermoor, an Berend Haye zu Hiddigwarden, als Vormund für Berend Diedrich Weyhausen zu Altenesch, jetzt zu Holthorst, etwa in den Jahren 1805 oder 1806 auf 50 ℔ ausgestellte, bereits abgetragene, aber verloren gegangene Schuldverschreibung, welche am

Landesbibliothek Oldenburg

16. Janr. 1825 ingrossirt worden ist, Ansprüche zu haben, oder gegen die Tilgung des Ingrossats derselben protestiren zu können vermeinen, werden auf Ansuchen des gedachten Berend Haye, hiemittelst aufgefordert, solche in dem auf den 6. Jul. d. J. bei'm hiesigen Herzoglichen Landgerichte angesetzten Angabetermine gehörig anzugeben, auch ihre Angaben gehörig zu bescheinigen, bei Strafe der Präclusion und des Verlustes ihrer Ansprüche, und unter der Verwarnung, daß sonst das gedachte Ingrossat werde getilgt werden. Zum Präclusivbescheide ist Termin auf den 13. Juli d. J. angesetzt.«

Da sich darin aber ein Schreibfehler eingeschlichen hat, indem das zu tilgende Ingrossat nicht unterm 16. Janr. 1825, sondern vielmehr unterm 16. Janr. 1805 eingetragen ist; so wird solcher Schreibfehler hiedurch verbessert und auf Ansuchen des Berend Haye zu Hiddigwarden anderweiter Angabe-Termine auf den 6. Februar 1840 für alle diejenigen angesetzt, welche an die im vorstehenden Proclam bezeichnete Schuldverschreibung und das desfällige Ingrossat vom 16. Janr. 1805 Ansprüche zu haben, oder gegen die Tilgung dieses Ingrossats protestiren zu können vermeinen sollten, unter dem Präjudiz, daß widrigenfalls die Mortification der gedachten Schuldverschreibung und die Tilgung des desfälligen Ingrossats erkannt werden wird. Präclusiv-Bescheid erfolgt den 10. Febr. 1840.

Delmenhorst, den 13. Decbr. 1839.

Plate.

Lampe.

13) Die Ehefrau des ehemaligen Gefangenwärters Bruno Hinrich Neumann zu Vechta, Trintje Neumann, geb. Geelts, welche auf die ergangene erste Ladung des unterzeichneten Gerichts nicht erschienen ist, wird nunmehro anderweit dahin verabladet, sich innerhalb 3 Monat vom Tage dieser Ladung vor hiesiges Großherzogliches Landgericht zu stellen und sich wegen der ihr angeschuldigten wesentlichen Mitwirkung bei dem von Johann Berend Stolle ausgeführten betrügerischen Banquerots speciell zu verantworten und zwar jetzt unter der Verwarnung, daß nach Verlauf des ihr gesetzten dreimonatlichen Termins gegen sie als gegen eine Ungehorsame den Gesetzen gemäß erkannt werden soll.

Delmenhorst, den 24. Octbr. 1839.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

14) In Convocationssachen wegen eines abhanden gekommenen Ingrossations-Documents vom 27. Decbr. 1807 über 150 ℛ, welche die Wittwe Anna Catharina Hoffmann zu Visbeck dem Caplan J. G. Fortmann zu Vechta schuldig gewesen, werden alle diejenigen, welche sich bisher mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, damit präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Vechta, den 11. Decbr. 1839.

v. Freitag.

Meyer.

15) Daß der Johann Henrich Staggenborg zu Brockdorf, freiwillig einer Curatel sich unterworfen und die Gebrüder Franz und Joh. Henrich von der Wall, Baumwollenfabricanten zu Dinklage am heutigen Tage als Curatoren bestellt sind, wird hierdurch bekannt gemacht.

Vechta, den 11. Decbr. 1839.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

16) In Convocationssachen der Gläubiger der Nachlassenschaft des weyl. Bürgers und Schmiedemeisters Herbert (auch Herbert Anton) von der Horst sive Bröers und dessen weyl. Ehefrau geb. Helmers zu Friesoythe, beabsichtigten die Erben nach den Proclamen vom 5. Novbr. 1837. nachbenannte zum Nachlasse gehörige Immobilien:

a) ein Stück Baulandes auf Bockhorst von 3 Sch. Saat Größe;
b) ein dito auf Hillmanns Hören von 2 Scheffel Saat;
c) ein dito auf dem kleinen Burkampe von 2½ Sch. Saat Größe;
d) ein dito auf dem großen Burkampe von 3 Sch. Saat;
e) ein dito, langes Stück genannt, von 3 Sch. Saat;
f) vier dito auf dem neuen Kampe von 9 Scheffel Saat;
g) ein dito im Koppelgarten;
h) zwei dito im Düvelskuhlengarten;
i) zwei dito auf dem Schevenkampe von 2½ Sch. Saat Größe;
k) ein dito auf Ebbeken Kampe von 3 Sch. Saat Größe;
l) ein Placken Wiesengrundes oben den langen Stücken;
m) ein dito Moorstück genannt;

Landesbibliothek Oldenburg

n) ein dito Moorkamp genannt;
o) ein Torfmoor oben Schlüdden Haus;
p) ein Manns-Kirchensitz in der Friesoythter Kirche,
am 1. Febr. 1838. öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Dieser Verkauf ist damals ausgesetzt worden, und soll nunmehr am 14. Januar 1840. an Ort und Stelle abgehalten werden.

Cloppenburg, den 6. Decbr. 1838.

Rolfs.

Bothe.

Jeverſches Landgericht.

17) In Concurssachen der Ehefrau des Hausmanns Joh. Diedr. Müller, Adelheid Marg. geb. Christians, zu Weyens im Kirchsp. Hohenkirchen Creditoren, soll das eine Drittheil nach benannter Grundstücke, als: 1) eines Landguts zu Förriesdorf, groß 81 Matten Landes, mit Wohnhaus, Scheune, Backhaus und sonstigen Zubehörungen, 2) eines Häuslingshauses daselbst mit Garten, und 3) einer von Klein-Förriesdorf zu entrichtenden Erbheuer zu 6 ℳ Gold, (welcher von weil. Hausmann Mammen Janßen Christians zu Carlseck herrühren und auf die Cridaria zu 1/3 Theil vererbt sind,) am 10. Februar 1840. Mitt. 12 Uhr, unter Vorbehalt der der Wwe. des M. J. Christians zustehenden Nießbrauchsrechte, im Gerichtshause öffentlich verkauft werden.

Jever, den 30. Novbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

Stadtmagiſtrat zu Oldenburg.

18) In Gemäßheit des Art. 169. der Stadtordnung für die Stadt Oldenburg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Rechnungen über die Stadtcasse, Servicecasse, Octroicasse und Straßenpflasterungscasse von dem verflossenen Rechnungsjahre vom 1. Mai 18$^{38}/_{39}$. nebst den Examinationsprotocollen des Stadtraths, den Notaten, deren Beantwortungen und Decisionen vom 27. Decbr. d. J. an, vierzehn Tage lang auf dem Rathhause zur Einsicht der Betheiligten offen liegen.

Oldenburg, den 21. Decbr. 1839.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Oldenburg.

19) Am 30. d. M., Nachmittags 1½ Uhr, sollen im Hundesmühlerholze 10 Eichen, 15 Fuder Schlagholz und 30 Fuder unterdrückte Fuhren öffentlich meistbietend unter den, im Termine bekannt zu machenden, Bedingungen verkauft werden. Darauf Reflectirende versammeln sich zur bestimmten Zeit in der Wohnung des Pächters Oltmanns zu Hundesmühlen.

Oldenburg, 1839. Decbr. 16.

Toel.

von Steun.

Amt Rodenkirchen.

20) Die vor hiesigem Amte aufgenommenen letztwilligen Verfügungen der weyl. Eheleute Johann Hinrich Gerhard Hülsekamp und Margarethe Elisabeth Hülsekamp geb. Denker, zuletzt zu Schweierfeld, sollen am 30. d. Mts., Morgens 10 Uhr, auf der Amtsstube publicirt werden.

Rodenkirchen, 1839. Decbr. 17.

Eschen. Bucholtz.

Amt Berne.

21) Das am 31. Mai 1835. vor dem Amte errichtete Testament des Schmidts Johann Hinrich Logemann zu Berne, soll, nachdem der Testator kürzlich gestorben ist, am 31. d. M., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Berne, Decbr. 17. 1839.

Amann. Lehmann.

Amt Wildeshausen.

22) Die diesjährigen Herrschaftlichen Holzverkäufe im Sager Revier werden an nachbenannten Tagen abgehalten werden, als:

1) Am Montage den 6. Janr. 1840. im Herrschaftlichen Forstorte Döhlerwehe 24 Eichen und 24 Buchen auf dem Stamm, 50 Fuder Schlagholz und 300 Fuder Fuhren zu Latten, Bohnenstangen und Deckelschächten, sodann in den Döhlener Interessentenforsten und zwar im großen Herrenkamp 15 Fuder Eichenholz, auch werden daselbst 6 Fuder Fuhren aus dem Döhlener Sande zum Auffatze kommen. Käufer versammeln sich Morgens 10 Uhr im Gehäge des Döhlerwehe.
2) Am Dienstage den 7. ejusd. in den Großenkneter Interessentenforsten, zuerst im Hespenbusch 350 Fuhren zu Sparren und Latten, auch 15 Fuder trockene und 3 Fuder unterdrückte Fuhren, sodann im untersten Fuhrenkampe 24 Fichten zu Sparren und Latten und in den Braaken 16 Fuder Eichenholz; hierauf in den Sager Interessentenforsten und zwar im Kirchholze 48 Eichen und 30 Buchen auf dem Stamm, auch 14 Fuder Buchenholz. Käufer haben sich Morgens 9 Uhr im Hespenbusch uud um 1 Uhr

Landesbibliothek Oldenburg

Mittags im Kirchholze auf dem Kirchwege einzufinden.

3) Am Mittwochen den 8. ejusd. in den Ruthen 200 Fuhren zu Balken und Sparren und im Almswege 3 Fuder Fuhren und 50 Fuder Eichenholz. Käufer versammeln sich Morgens 10 Uhr in den Ruthen.

Wildeshausen, den 11. Decbr. 1839.

v. Kettler. Krito.

Kirchen- und Schul-Sachen.

23) Alt-Treuenfeld. 25 ℛ Esenshammer Schulcapital sind durch den unterzeichneten Juraten zinsbar zu belegen. J. P. Ritter.

24) Driefel. Am Sonnabend, den 11. Janr. 1840., des Nachmittags, soll in H. Backhaus Wirthshause hieselbst, ein Versuch zum Verkauf aus der Hand des Drieseler alten Schulhauses nebst Garten dabei, gemacht werden, wozu Liebhaber sich einfinden wollen, um mit dem Unterzeichneten zu contrahiren.

Eilert Mahlstede, Jurat.

25) Cappelen. Aus dem Fonds der Caplanei sind 100 und einige ℛ zu belegen vom Caplan

Jaspers.

26) Elsfleth. Die bei der hiesigen Pfarre gehörigen Ländereien, als:

8 Jück bei Elsfleth in drei Hämmen,
6 Jück bei Neuenfelde und
1 Stück im Bardenflether Groden,

sollen am 30. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeinerschen Wirthshause zu Elsfleth von Maitag 1840. an, auf ein oder mehrere Jahre verheuert werden. Kanzelmeyer.

27) Eversten. In der Schule hieselbst wird am 3. Janr. k. J., Nachm. 2 Uhr, ein noch fast neuer eisener Ofen öffentlich meistbietend verkauft. Liebhaber können ihn daselbst vorher zu jeder Zeit besehen.

C. Kayser, Schuljurat.

Armensachen.

28) Alttreuenfeld. Sofort sind 80 ℛ und 200 ℛ Esenshammer Armen-Capitalien durch den unterzeichneten Juraten zinsbar zu belegen.

J. P. Ritter.

---

1) Es sollen verschiedene Erdarbeiten in den Eversstenholz-Weiden und den Haaren-Vorwerks-Weiden öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die desfallsigen Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten auf dem Haaren-Vorwerke einzusehen.

Termin ist desfalls auf den 7. Janr. von dem Hofstall-Amte in dessen Sitzungs-Locale angesetzt.

Oldenburg, am 13. Decbr. 1839.

In Auftrag:

Nieniets.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Dienstag, den 7. Jan. k. J., Mittags 1 Uhr, beabsichtige ich öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 2 egale, große, starke braune Pferde, von denen das eine 7-, das andere 8jährig ist und 1 hellbraunes 9jähriges Pferd, 1 Chaise, 1 großen und 1 kleinen Stuhlwagen, 1 Ackerwagen, 1 Sandtrog, 1 Verdeckstuhl, 1 Schneidelade und mehrere complete 1- und 2spännige Pferdegeschirre, mehrere Scheffel Cartoffeln und Wurzeln.

Sämmtliche Gegenstände sind in gutem, brauchbaren Zustande; der Zahlungstermin ist bis Michaelis 1840. ausgesetzt. J. F. Felix,

früher Westje Wwe, Heiligengeist-Straße.

2) Oldenburg. Die Hoffmannschen Erben lassen das von ihnen in Besitz habende, zu Strohausen belegene, circa 20 Jück große herrschaftliche Erbpachtsland mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer am 8. Januar 1840, Nachmittags 2 Uhr, in des Herrn Janssen Wirthshause zu Strohausen öffentlich meistbietend verkaufen und soll wenn hinlänglich geboten wird der Zuschlag sofort erfolgen.

3) Etzhorn. Die Vormünder für weyl. Johann Hilbers, Hausmann zu Etzhorn, Kinder, lassen am 14. Januar 1840, Mittags 12 Uhr anfangend, in ihrer Pupillen Hölzungen, mehrere Haufen Unterholz und Sträuche, darunter Umläger, Rammpfähle, Wagendeichsel, Balkschleten und Rickelholz, 30 Fuder Baggertorf und einige 1000 ℔ Stroh öffentlich meistbietend verkaufen;

so wie

circa 5 Jück Kleiland zur Meerkirchen,
circa 5 Jück dito im Neuenbrokerfelde,
circa 6 Tagewerk Wischland im Ohmstederfelde

und

circa 3 Tagewerk dito bei Donnerschwee belegen, öffentlich meistbietend verheuern.

Liebhaber wollen sich in ihrer Pupillen Wohnung zu Etzhorn zeitig einfinden.

4) Oldenburg, Heil. Geist Straße. In meiner am 7. Janr. k. J. abzuhaltenden Vergantung von Pferden, Wagen, Chaisen u. d. gl. wird auch

Landesbibliothek Oldenburg

ein recht schöner dunkelbrauner Beschälhengst, ohne besondere Abzeichen, edler Abstammung, recht groß und stark von Statur, welchem bei früherer Köhrung die Prämie zuerkannt, auch bei diesjähriger Köhrung von Großherzoglicher Commission als ferner zum Beschälen tüchtig und gut anerkannt worden, mit verkauft werden. Hengsthalter werden auf diesen vortheilhaften Ankauf aufmerksam gemacht von

J. F. Felix.

5) Achtermeerschen. Die hieselbst belegenen sog. Dringenburg'schen Umländereien kommen in der Ordnung wie sie am 29. Octbr. d J. zum öffentlichen Verkaufe im Neuenkruge aufgesetzt gewesen, am 21. Janr. 1840., Mittags gegen 12 Uhr, im Mühlenhause zu Schweiburg zum abermaligen Aufsatz und sofortiger Zuschlags-Ertheilung.

6) Edewecht. Der Hausmann J. F. zu Jührden hieselbst, läßt am 10. und 11. Janr. 1840., Morgens 11 Uhr anfangend, 500 Eichen und Buchen auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber werden ersucht sich zeitig einfinden zu wollen.

7) Oldenburg. Am 27. d. M., Mittags 12 Uhr, sollen beim Neuenhause hieselbst, 70 Stück magere Schweine öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Liebaber eingeladen werden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Stollhamm. Am 30. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll in Harms Wirthshause der größte Theil der hiesigen Pastorei-Ländereien zur Benutzung im Grünen auf 1 oder einige Jahre öffentlich aus der Hand verheuert werden.

P. Luerßen.

2) Duddingen. Das Rodenkircher Organisten Land, 10 Jück, in 4 Hämmen belegen, will der Kirchjurat Thien, als Administrator der Organist-Vacanz Casse, am 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Menken Wirthshause zu Rodenkirchen, öffentlich aus der Hand verheuern und ladet Liebhaber dazu ein.

3) Klipkanne. Am 11. Janr. k. J., Nachmittags 3 Uhr, soll das zu der Bau der Tochter des weyl. Lüder Kloppenburg in Collmar gehörige, zwischen dem Schießgraben und dem Krongraben in 3 Hämmen von zusammen plm. 20½ Jück belegene Land, in des Gastwirths Drees zu Ovelgönne Hause auf 2 Jahre verheuert und im ersten Jahre 2 Hämme gemähet werden.

4) Neuenbrok und Bardenfleth. Der Hausmann Christ. Folte zu Neuenbrok will am 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Gloystein daselbst, mehrere Kämpe seiner daselbst belegenen Bau, theils zum Weiden, theils zum Mähen öffentlich meistbietend verheuern lassen.

H. F. W. Tebbenjohanns.

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Das von mir seither befahrene, in gutem Zustande befindliche und hier zu Elsfleth liegende, circa 35 Rockenlasten große Kuffschiff, Alida genannt, mit completem Inventarium, was bei mir eingesehen werden kann, wünsche ich zu verkaufen und wollen sich daher etwaige Kaufliebhaber zur Contrahirung bald gefälligst bei mir einfinden.

Harm Bolte.

2) Bremen, den 7. Decbr. 1839. (Etablissements-Anzeige). Unsern geehrten auswärtigen Freunden bringen wir hiemit zur Anzeige, daß wir vom heutigen Tage das zeither im Hause von Herrn H. A. Hunicke betriebene Geschäft en gros & en détail mit allen in Colonial-, Gewürz-, Farbe- & Fettwaaren verzweigenden Artikeln fortführen und empfehlen solche zur häufigen Abnahme angelegentlichst.

Durch neuangeschaffte auserlesene Waaren, wofür wir immerwährend so billige Preise stellen, wie es die Möglichkeit nur zuläßt, werden wir uns das Vertrauen unserer geschätzten Abnehmer zu erwerben und zu bewahren streben.

Bolte & Achelis,
Faulenstraße № 36.

3) Hartwarden. Weil. Hinrich Rabben, zu Stollhammerahndeich Erben beabsichtigen, ihr zum Rodenkircherwurp belegenes, gegenwärtig von Jürgen Janssen bewohntes Wirthshaus mit Stall, Garten und 3 Jück Land und ein Köthenhaus mit Garten daselbst, unter den Hand zu verkaufen. Die Gebäude, welche zum Theil vor kurzen Jahren erst neu gebaut sind, befinden sich alle in gutem Zustande und ist im erstern seit langen Jahren die Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben. Kaufliebhaber werden ersucht, sich am 3. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr, in Janßen's Gasthause zu Strohausen einzufinden um mit dem Unterzeichneten zu contrahiren.

J. A: L. G. Denker, Rechnungsst.

4) Werder. Weil. Gerhard Kükens Wittwe, ist geneigt ihre hieselbst belegene Stelle mit Zubehor, unter der Hand zu verkaufen. Die Stelle ist 35 Morg. groß, bester Bonität, welche sowohl zum Weiden als Pflügen vortheilhaft benutzt werden kann, dann befinden sich dabei 8 bis 9 Jück Außendeichs-

Landesbibliothek Oldenburg

Land (Groden.) an der Hunte, welche bedeicht sind und als Weide- und Heuland benutzt werden.

Die Gebäude befinden sich in einem ganz guten Stande, desgleichen auch die Ländereien, und bietet das Ganze, nicht nur wegen der günstigen Lage sondern überhaupt, — jedem guten Hauswirthe einen angenehmen bequemen Wohnsitz und hinlänglichen Ertrag und Uebergewinn dar. Kauflustige werden dazu eingeladen.

5) Oldenburg.



Vollständiges Stahlfedern-Schreibetuis!

Eltern, Erziehern, überhaupt Gebildete, welche sich und Andern, besonders der Jugend und Damen ein nützliches Geschenk machen wollen, denen empfehlen wir den

Allezeit fertigen Secretair und Schreib-Meister,

ein Stahlfedern Schreibetuis in Form einer Brieftasche, enthaltend Alles, was zum Schreibgebrauch nur erwünscht seyn möchte, als: 25 Stück der besten Stahlfedern verschiedener Sorten, von der kleinsten bis zur Riesenfeder ausgesucht, 3 Federhalter, Bleistift, Rothstift, Gummi, Oblaten, nebst einer Gebrauchsanleitung zu Stahlfedern. Preis 1⅓ Rthlr. in englischem Zeuge, und 1½ Rthlr. in Saffian-Leder.

Dies geschmackvolle und zweckdienliche Schreibkästchen war schon bisher ein vielbegehrtes und wird diese neue Ausgabe noch weit mehr Eingang finden, da nebst der innern Verbesserung auch ein wahrhaft schönes Aeussere das Ganze empfiehlt und für Jung und Alt kein nützlicheres Geschenk geben kann.

Jedes ächte Exemplar hat im Innern eine Musterkarte von Schubert & Co. und ist allein zu haben in der Hauptniederlage von

Friedrich Voigt, Langenstraße № 72.

6) Oldenburg. Für mein bekanntes Commissions-Lager von Tapeten und Borden, erhielt ich eine neue Sendung in großer Auswahl, imgleichen schön gezeichnete Landschaften und grüne schlichte Fenster-Rolleaux auf Cambric und auf starkes Papier, welches alles ich als sehr preiswürdig empfehlen kann. Proben von diesen Gegenständen werden an Auswärtige unfrankirt ausgegeben.

C. H. Schmidt, Schüttingstraße № 4.

7) Bremerhaven. Den Rumpf eines neuen, von bestem Holze erbauten, Kuff-Schiffes von circa 50 Lasten habe ich zu einem werthseienden Preise zu verkaufen. Auf Verlangen kann auch ein completes Inventarium dabei geliefert werden.

C. J. Cornelius.

Zu verheuern.

1) Hartwarden. In Auftrag des Kaufmanns A. S. Eyting in Varel, werde ich in Janssen Gasthause zu Strohausen am Sonnabend den 18. Januar, Nachmittags 2 Uhr, zum Mähen verheuern: 8 Jück auf den Rodenkircher Sänden und 27 Jück auf den Sürwürder Sänden, in kleinen und größeren Parcelen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Baumgarten.

2) Stollhamm. Am 30. d. M., Nachmittags, will ich in Wedemeyers Wirthshause hieselbst 3 Fettweiden von 4, 6 und 8 Jück, auf 1 Jahr öffentlich unter der Hand verheuern; auch kann ich auf künftiges Jahr noch einige Stück Hornvieh und Füllen ins Gras nehmen. Reinh. Fuhrken.

3) Oldenburg. Ein freundliches meublirtes Zimmer in meinem Hause an der Petersstraße, um Ostern 1840. Umziehezeit. Ueber etwaige Bestätigung kann das Nähere verabredet werden.

Höfers, Lehrer.

4) Oldenburg. Eine Oberetage nach vorne, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche, Keller und Bodenraum gegen Ostern Umziehezeit.

Schüttingstraße № 4.

5) Oldenburg. Folgende Kämpe habe ich von Maitag k. J. an noch zu verheuern, als: die beiden Hahnensteerts zu Nordermoor, von pl. m. 13¼ J., ferner zu Bardenfleth den Korten- und Langenkamp, von pl. m. 11¼ J., den untersten großen Mittweg von pl. m. 10 J., den obersten großen Mittweg von pl. m. 9¾ J. zum Weiden, den Butterfielskamp von pl. m. 9 J. zum Mähen, und den Ockenkamp von pl. m. 2 Jück zum Pflügen.

J. J. Sartorius.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 103. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 25. December 1839.

6) Oldenburg. Eine Stube nebst Schlafkammer, mit Meubeln und Aufwartung; auf Verlangen auch Beköstigung; sofort oder gegen Neujahr.

Segelken Wwe.

Literatur.

1) Heidelberg. Vorräthig in allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen).

Gemälde weiblicher Erziehung, von Caroline Rudolphi. Zwei Theile. Dritte Auflage. 2 ℛ 48 gr.

Dieses Vermächtniß einer der geistreichsten und gemüthvollsten deutschen Frauen ist als classisch in unserer Literatur anerkannt; in blühender Darstellung bietet es eine Fülle anmuthiger Unterhaltung und tiefer und feiner Belehrung. Auch seine zierliche Ausstattung macht es recht geeignet zu einer Gabe für Damen.

Kindermährchen von Albert Ludwig Grimm. Dritte verm. Auflage. Mit 8 Bildern. 1 ℛ 36 gr.

Das Buch ist in mehreren Auflagen schon bekannt und verbreitet. Ton und Inhalt dieser Mährchen sind ganz dem kindlichen Gemüthe angemessen; die schöne Ausstattung und die sinnvollen Bilder tragen dazu bei, das Buch auch fernerhin zu einem Lieblingsbuch aller Kinder zu machen.

Die Sage von den Nibelungen, für die Jugend erzählt von Dr. F. A. Finger. Mit Bildern. 60 gr.

Unstreitig ein Büchlein, das ganz geeignet ist, in tüchtigen Knaben durch seinen kernhaften und dabei tief poetischen Stoff Lust und Sinn für vaterländische Sprache, Sage und Dichtung zu wecken. Der Bücher, welche Knaben anziehende Unterhaltung gewähren, und zugleich eine solche Richtung haben, sind ohnehin wenige; wir machen daher Eltern und Erzieher besonders auf dieses aufmerksam.

Kindermährchen von F. J. Rudolphi. Mit Bildern. 42 gr.

Einfach und ansprechend erzählt, und besonders für das zartere Kindes-Alter geeignet.

Akad. Verlagshandlung von C. F. Winter.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Jever. Ein Maler-Gehülfe der mit Stubenmalerei und Wagenverzieren ziemlich fertig werden kann, erhält sofort Arbeit bei

H. D. Koch.

2) Zetel. Unterzeichneter wünscht in seiner Bäckerei einen Lehrling anzustellen, um nächsten Ostern oder Maitag anzutreten, und kann einen tüchtigen Bäckergesellen, um zu eben besagten Zeitpuncten anzutreten, nachweisen. Reflectanten desfalls wollen sich baldigst an ihn wenden.

Hinrich Muhle.

3) Seefeld. Für meine Grob- und Weißbrodbäckerei ein Lehrling, welcher nächsten Mai antreten kann.

J. F. Thorade.

4) Wardenburger Mühle. Auf nächsten Mai suche ich einen Knecht, hauptsächlich zum Betrieb der Oelmühle, indessen muß er auch andere Arbeiten mit verrichten. Nur gesunde, taugliche Subjecte, welche ehrlich und treu, und dieserwegen mit guten Zeugnissen versehen, brauchen sich zu melden.

W. v. d. Lippe.

5) Oldenburg. Auf Mai 1840. in einer Weiß- und Grobbrodbäckerei, in einem Flecken, ein geschickter Bäcker, der Attestate seiner Geschicklichkeit und guten Betragens hat.

Nähere Auskunft ertheilt Tieste.

6) Oldenburg. Auf Mai 1840. in einer Brauerei in einem Flecken ein Brauerknecht, der Beweise seiner Geschicklichkeit und guten Betragens beibringen kann.

Nähere Auskunft hierüber bei Tieste.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Butterburg. Als Vormund über weyl. Gerd Renken Kinder zum Hobendeich suche ich auf die von der Mutter nachgelassene Köterei, mit einem neuen Hause, 50 ℛ anzuleihen, denen nur 100 ℛ vorstehen. Wer geneigt ist, dieses Capital herzuleihen, melde sich je eher je lieber.

Joh. Hinr. Boschen.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Auf ein zweistöckiges, neues Haus vor dem Thore, nebst Garten von 3 Scheffel Saat, 1000 bis 2000 ℳ Gold als erste Hypothek, zu billigen Zinsen, worüber das Nähere in der Expedition der wöchentlichen Anzeigen zu erfahren ist.

Gelder zu verleihen.

1) Schockum. Auf Neujahr 1840. sind noch 1000 ℳ Ditzensche Pupillengelder zu 4 Proc. Zinsen gegen genügende Sicherheit zu belegen.

H. Boog, Vormund.

2) Sandfeld. Als Vormund für weyl. Gerd Köster Tochter habe ich sofort 600 ℳ gegen genügende Sicherheit zinsträgig zu belegen. Claus Addicks.

3) Seefeld. Unter meiner Nachweisung sind kurz nach Neujahr 2000 bis 3000 ℳ gegen billige Zinsen und gute Hypothek zu belegen.

J. F. Thorade.

4) Ellwürden. Gegen Mai 1840. sind von den Abbehauser Kirchen-, Armen- ꝛc. Capitalien circa 1000 ℳ gegen angemessene Sicherheit zu 4 Proc. Zinsen, entweder getheilt oder im Ganzen, zu belegen. Neumann.

5) Düddingen. Sofort einige 100 ℳ Kirchencapitalien zu billigen Zinsen.

H. Thien, Kirchjurat.

6) Borbeck. Als Vormund über Schütte zum Timper Kinder, habe ich sofort 150 ℳ Gold zinslich zu belegen. Hinrich Ovye.

7) Oldenburg. Sofort 1000 ℳ. Nachzufragen in der Expedition.

8) Ranzenbüttler Felde. Als Vormund über weyl. Claus Hinrich Schmidt Kinder auf den 1. Mai 1840. 5—600 ℳ. Joh. Fr. Schmidt.

9) Elsfleth. Sofort 800 ℳ Gold gegen billige Zinsen auf ganz sichere Hypothek, unter Nachweisung des Rechnungsstellers Timme.

10) Hartwarden. Weyl. Friedr. Martens Kinder Vormund hat die vor einiger Zeit ausgebotenen 500 ℳ noch sofort und im Juli k. J. 900 ℳ gegen übliche Zinsen zu belegen.

J. A.: L. G. Denker.

11) Zwischenahn.

125 ℳ Zwischenahner Canzelcapitalien.
100 ℳ " Kirchencapitalien.
100 ℳ " Armencapitalien.
160 ℳ Edewechter Kirchencapitalien.
120 ℳ " Canzelcapitalien.

Brader, Ref.

Vermißte Sachen.

1) Atens. In der Nacht vom 17/18. d. M. von dem Lande des F. G. Meyer zu Enjebuhr 2 Mutterschafe, angelandet mit einem Taue und einem eisernen Watel. Beide hatten vom rechten Ohre die Spitze und von hinten noch ein Stück herausgeschnitten, auch hatte das eine Schaf im linken Ohre zwei kleine Einschnitte. Wer sie wiederbringt oder Nachricht darüber giebt, erhält eine Belohnung.

Johann Gristede.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg (Etablissements-Anzeige). Nachdem mir auf geschehenes Ansuchen die oberliche Erlaubniß ertheilt worden, mich als Feilenhauermeister hieselbst niederzulassen, so verfehle ich nicht, solches hiedurch zur öffentlichen Kunde zu bringen. Unter Zusicherung prompter Bedienung, Lieferung guter und dauerhafter Arbeit, so wie durchaus billiger Preise, bitte ich, mich mit den in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten vielfach beauftragen zu wollen.

Meine Wohnung ist einstweilen bei dem Schmiedeamtsmeister Oetken sen. an der Wallstraße.

J. C. Hübel, Feilenhauer-Meister.

2) Oldenburg. Vor einiger Zeit ist eine neue schwarze Hose zur Abforderung bei mir niedergelegt, und da mir der Name des Eigenthümers und Bringers entfallen ist, so fordere ich den Legitimirten zur Empfangnahme hierdurch auf.

J. C. Dinklage.

3) Ellwürden. Wie in früheren Jahren wird auch am bevorstehenden Neujahrstage im Grubeschen Gasthause ein Ball gegeben werden, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird.

4) Ellwürden. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des vor Kurzem verstorbenen Schustermeisters Joh. Friedr. Frey zu Seefelderschaart und den der bereits früher verstorbenen Ehefrau desselben Forderungen haben, werden ersucht, mir die desfälligen Rechnungen, in soweit solches noch nicht geschehen, spätestens gegen den 15. Jan. 1840. zukommen zu lassen. Neumann.

5) Oldenburg. Von Großherzogl. Cammer zur Hebung der Accordgelder pro 1839. wegen der Freiheit beim Herrschaftl. Damm-Thore beauftragt, ersuche ich um Zahlung derselben vor Ablauf d. J. in meinem Locale in der Dammthor-Wache.

H. J. Oehlmann.

Landesbibliothek Oldenburg

6) Oldenburg. (Unterricht im Englischen.) Der Unterzeichnete hat täglich einige Stunden offen und empfiehlt sich zu deren Wiederbesetzung.

L. Mosées, Wallstraße № 6.

7) Schiffsnachrichten. Liste der vom 16. — 21. Decbr. d. J. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Decbr. 16. Cpt. N. F. Heinberg, Fanny, Russ. Fl., von Windau, mit Leinsaat und Holz, zu Brake.
— 16. Cpt. J. H. Schäfer, Maria, Old. Fl., von Hull, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 21. Cpt. B. H. Schwerdtmann, Dorothea, Old. Fl., nach New-Castle, mit Eichenholz.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg. Den 21. d. M. wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen entbunden.

Verwandte und Freunde wollen dieses statt des sonst üblichen Ansagens gütigst annehmen.

F. Schütte.

2) Außerm Heiligengeistthore, Dec. 22. 1839. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeige ich Theilnehmenden hiemit an.

Schröder, Amtsbote.

Druckfehler.

☞ In № 102. der diesjährigen Anzeigen Publicat. und Ankünd. Art. 7. ist in einem großen Theile Exemplare neben Weglassung der bemerkten Ordnungsnummer 7) auch der Vorname »Gerhard« ausgelassen, und es ist daselbst zu lesen: »7) Die Wittwe des weyl. Hutmachers Christoph Gerhard Köhler ꝛc.«, was berichtigend hiedurch angezeigt wird.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1 Januar 1840 an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats December bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	ℛ	24	gr.	Gold	oder	1	ℛ	37½	gr. Courant,
und per Quartal	—	=	24	=	=	=	—	=	27½	= =
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	=	12	=	=	=	1	=	24	= =
und per Quartal	—	=	21	=	=	=	—	=	24	= =

für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-

Landesbibliothek Oldenburg

Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privatcassen sind davon jedoch nicht befreiet.

In Ansehung der Insertionen wird Folgendes bemerkt:

1) Alle zur Insertion für die Anzeigen eingesandt werdende Stücke sind deutlich und verständlich abzufassen, auch mit dem Namen und Wohnorte des Einsenders zu versehen. Anzüglichkeiten enthaltende oder in unanständigen Ausdrücken abgefaßte Aufsätze werden nicht aufgenommen.

2) Die Insertionsgebühren betragen für die 3 ersten gedruckten Zeilen, die Zeile zu 40 Buchstaben gerechnet, sie mögen voll seyn oder nicht, 6 gr. Gold, und für jede folgende Zeile 2 gr.; mithin für 1—3 Zeilen 6 gr., für 4 Zeilen 8 gr., für 5 Zeilen 10 gr. Gold usw. Für mehrmalige Insertion eines Stückes werden auch die Insertionsgebühren mehrfach bezahlt.

3) Frei von Insertionsgebühren sind in der Regel:

a. nur diejenigen Bekanntmachungen der Behörden, welche in öffentlichen Dienstangelegenheiten, wo die Zahlung nur aus einer herrschaftlichen Casse erfolgen könnte, erlassen werden; jedoch muß

α. ausnahmsweise für solche Bekanntmachungen, welche das pecuniäre Verwaltungs- oder Cassen-Interesse der Behörden betreffen (z. B. Verkäufe, Verheuerungen, Ausverdingungen usw.) die taxmäßige Insertionsgebühr entrichtet werden; und wenn

β. gratis Inserenda, ihrer Form oder ihres größeren Umfangs wegen, sich nicht füglich zur Aufnahme in die Anzeigen selbst eignen, sondern als besondere Anlage dazu gedruckt werden müssen, so sind dafür Satz-, Druck- und Papierkosten nach der Berechnung zu bezahlen.

b. In Privatangelegenheiten, wohin auch Angelegenheiten der Communen gehören, können die Bekanntmachungen der Behörden nur dann frei von Insertionsgebühr aufgenommen werden, wenn dem Zahlungspflichtigen das Armenrecht in gesetzlicher Ordnung bewilligt, oder, daß wegen Unvermögenheit eines Verurtheilten die Kosten dem Staate zur Last fallen, erkannt, und, daß dieses geschehen, von der Behörde unter dem Inserendo attestirt wird. Das bloße Creditrecht kann keine Befreiung begründen.

Da wegen Bezahlung der sub 3) a. α. erwachsenden Gebühren, unter Höchster Genehmigung, mit den beikommenden Oberbehörden ein geeignetes Abkommen getroffen ist, so bedarf es der Einsendung von Insertionskosten in den vorkommenden einzelnen, hieher gehörigen Fällen nicht; für alle übrigen Inserenda aber wird die Gebühr gleich bei der Einlieferung, auch von den Behörden, sofort bezahlt, wenn sie nicht mit der Redaction eine besondere Abrede deshalb genommen haben.

4) Bei den zu verfügenden Zahlungen, sowohl der Abonnementsgelder als der Insertionsgebühren, können N. ⅓ nur dem Golde gleich, Conventionsmünze aber nicht anders als zu Oldenburger Courant angenommen werden. Sächsische ⅓ sind hier am Orte nur zu 20 gr., ⅙ nur zu 10 gr. und 1/12 nur zu 5 gr. Cour. zu begeben. Bremer Geld wird, jedoch nur bei Insertionen, dem Golde gleich, sogenannte Deute, ¼ Stüber und 1 oder 2 Pfennigstücke aber überall nicht angenommen. Quittungen werden über bezahlte Insertionsgebühren nicht ertheilt.

5) Das Bureau der Redaction der Oldenburgischen Anzeigen, der Expedition derselben, der Zeitung und der Blätter ist werktäglich Morgens im Sommer von 8 bis 12 Uhr und im Winter von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2—7 Uhr geöffnet, und befindet sich bis weiter, wie bisher, in dem Ahlhornschen Hause № 4. am Panzenberge hies. wo die Inserenda für die am Mittwochen erscheinenden Anzeigen bis Montag Mittag 12 Uhr, und für die am Sonnabend erscheinenden bis Donnerstag Mittag 12 Uhr angenommen werden. Später eingehende Stücke werden, ohne Rücksicht auf die durch die unterbleibende Insertion etwa entstehen könnenden Nachtheile, für das nächstfolgende Blatt zurückgelegt.

Quathamer.

Oldenburg, 1839. Decbr. 1.

Vorstehende Bekanntmachung wird in allen ihren Bestimmungen hiermit genehmiget

Oldenburg, 1839. Decbr. 2.

Die Commission zur Wahrnehmung der Angelegenheiten der öffentlichen Bibliothek.

Runde. v. Beaulieu-Marconnay.

Landesbibliothek Oldenburg